

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4538



Verband der Ersatzkassen e. V. · Postfach 46 61 · 24046 Kiel

An die
Vorsitzende des Sozialausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtags
Frau Katja Rathje-Hoffmann MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Per E-Mail an: sozialausschuss@landtag.ltsh.de

**Landesvertretung
Schleswig-Holstein**

Leitung der Landesvertretung

Wall 55 (Sell-Speicher)
24103 Kiel
Tel.: 04 31 / 9 74 41 – 0
Fax: 04 31 / 9 74 41 – 23
www.vdek.com

Ansprechpartnerin:
Claudia Straub
Durchwahl: 11, Fax: 23
claudia.straub@vdek.com

28. Februar 2025

Stellungnahme der vdek-Landesvertretung Schleswig-Holstein zum Antrag der Fraktion des SSW "Menschenrecht auf Gesundheit für alle umsetzen – Menschen ohne Papiere gesundheitlich versorgen!" (Drucksache 20/1482) und dem Bericht der Landesregierung "Zentrale medizinische Clearingstellen in Schleswig-Holstein schaffen" (Drucksache 20/2549)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

vielen Dank für die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Drucksachen abzugeben.

Für die Ersatzkassen als Teil der gesetzlichen Krankenversicherung ist es aufgrund der Bestimmungen des SGB V nicht möglich, Leistungen für Personen außerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung zu erbringen.

Um Personen ohne Krankenversicherungsschutz und/oder ohne Papiere medizinische Versorgung zukommen zu lassen, erscheinen uns die angesprochenen Clearingstellen als ein guter und zielführender Ansatz.

In den vergangenen Jahren sind in einzelnen Bundesländern bereits Anlaufstellen für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz etabliert worden, die bei der Klärung und Realisierung von bestehenden Ansprüchen hinsichtlich eines Kostenträgers

unterstützen. Hier verweisen wir insbesondere auf die Erfahrungen in unserem Nachbarbundesland Hamburg (siehe auch Umdruck 20/4506).

Wir bewerten die Etablierung von Clearing-/Anlaufstellen, bei denen sich Menschen u. a. über mögliche Ansprüche im Rahmen der gesundheitlichen Regelversorgung informieren können, positiv und als eine wichtige zivilgesellschaftliche Aufgabe, damit möglichst alle Menschen in Deutschland Zugang zum Gesundheitssystem erhalten.

Und wenn am Ende des Clearing-Prozesses eine Integration dieser Personen in die Regelsysteme steht, ist das Solidarsystem der gesetzlichen Krankenversicherung für sie da.

Für eventuelle Nachfragen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Claudia Straub
Leiterin der vdek-Landesvertretung Schleswig-Holstein